

Möglichkeiten zur Studienfinanzierung

Inhalt

Möglichkeiten zur Studienfinanzierung¹

Der Umgekehrte Generationenvertrag (UGV)	3
Kindergeld.....	4
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).....	5
Studienförderung über die IPU Berlin.....	6
a. Deutschlandstipendium	6
b. Förderung von Auslandsaufenthalten (ERASMUS+ und PROMOS)	7
c. Stipendien- und Betreuungsprogramm (STIBET)	12
Stipendien von Studienförderwerken und Stiftungen	13
Spezielle Stipendienprogramme für bestimmte Zielgruppen.....	18
a. Aufstiegsstipendium	18
b. DAAD-Auslandsstipendien für Studierende aus Deutschland	19
c. DAAD-Stipendien für Studierende aus dem Ausland	20
d. Förderung behinderter und chronisch kranker Studierender	21
e. Förderung von Frauen christlicher Konfessionen	22
f. Sonstige	22
Studienkredite, Bildungskredit und Bildungsfonds.....	23
Studentenjobs.....	26
Weiterführende Links	27

¹ Stand: Mai 2023; Verfasserin: International Office und Bereich Kommunikation

Der Umgekehrte Generationenvertrag (UGV)

Finanzierung des Studiums mit dem „Umgekehrten Generationenvertrag – Bildung solidarisch finanzieren“

Die soziale Herkunft und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel sollen nicht über das Studium an der IPU Berlin entscheiden dürfen. Durch Unterstützung der Chancen eG als unserem Partner haben Sie völlig unabhängig von finanziellen Mitteln die Möglichkeit, an der IPU Berlin zu studieren. Die Chancen eG übernimmt die Studiengebühren für Sie!

„Umgekehrter Generationenvertrag“ bedeutet dabei, dass Sie sich zunächst voll und ganz auf Ihr Studium konzentrieren können. Im Gegenzug verpflichten Sie sich, auch späteren Generationen diese Möglichkeit zu geben, indem Sie – wenn Sie z. B. als Psychologin/Psychologe tätig sind und über ein Mindesteinkommen verfügen – einen Anteil Ihres späteren Einkommens an die Chancen eG zur Finanzierung weiterer Studienplätze zurückzahlen. Auf diese Weise unterliegen Sie nach Ihrem Studium keiner fixen Schuldenlast, sondern zahlen einen prozentualen Anteil Ihres Netto-Einkommens zurück – und das im Einklang mit Ihren individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten.

Details zu dieser Finanzierungsmöglichkeit finden Sie unter www.chancen-eg.de und in dieser Broschüre. Für Fragen zu dem Programm stehen Ihnen die Berater der Chancen eG auch telefonisch gern zur Verfügung. Bitte beachten Sie: Dieses Angebot richtet sich an deutsche Studierende und Bildungsinländer.

Konditionen

Studiengang	Daue r in Sem.	Finanzierungsvolumen	Rückzahlungsjahr e	Zurückzahlende r Einkommensanteil
BA Psychologie Vollfinanzierung	6	28.500 Euro	10	13%
BA Psychologie Halbfinanzierung	6	14.250 Euro	10	6,5%
MA Psychologie Vollfinanzierung	4	22.400 Euro	10	9,5%
MA Psychologie Halbfinanzierung	4	11.200 Euro	10	4,75

Bewerbungsverfahren

Da die Anzahl der Förderplätze beschränkt ist, empfehlen wir Interessenten, sich frühzeitig zu bewerben. Die Bewerbung um einen UGV ist möglich, sobald Sie sich formal um einen Studienplatz an der IPU Berlin beworben haben. Für die Bewerbung um einen UGV füllen Sie bitte das [Antragsformular der Chancen eG](#) aus.

Geeignete Bewerber werden zu einem persönlichen Eignungsgespräch mit der Chancen eG eingeladen. In dem Eignungsgespräch geht es um Sie als Person. Bonitäten, finanzielle Sicherheiten und Ähnliches spielen keine Rolle.

Die IPU Berlin bemüht sich darum, das Studiauswahlgespräch mit dem Eignungsgespräch mit der Chancen eG terminlich zu verbinden, so dass Sie möglichst nur einmal für beide Gespräche anreisen müssen. Daher bitten wir Sie, Ihre Bewerbung um eine Finanzierung durch die Chancen eG einzureichen, bevor der Termin für das Studiauswahlgespräch vereinbart wurde.

Ist Ihre Bewerbung erfolgreich, schließen Sie mit der Chancen eG einen separaten Vertrag. Für die Zeit Ihres Studiums wird die Chancen eG die Studiengebühren für Sie übernehmen. Die Semestergebühren sowie eventuelle Verlängerungsgebühren für das Studium sind jedoch kein Bestandteil des UGV und werden daher von den Studierenden direkt getragen.

Kindergeld

Für Studierende, die noch nicht 25 Jahre alt sind (plus Zivil/ Wehrdienst), können die Eltern Kindergeld beantragen. Mit dem Geld beteiligt sich der Staat an der Finanzierung des Lebensunterhalts von Kindern.²

Kindergeld steht allen Familien mit Kindern, unabhängig vom elterlichen Einkommen, zu.

Der Antrag auf Kindergeld muss von den Eltern schriftlich gestellt und unterschrieben werden. Der Antrag kann auch durch einen Bevollmächtigten unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht gestellt werden (zum Beispiel durch Angehörige der steuerberatenden Berufe).

Die Beantragung des Kindergeldes erfolgt bei der zuständigen Familienkasse. Das ist in erster Linie die Familienkasse, in deren Bezirk die Eltern wohnen oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Haben die Eltern ihren Wohnsitz im Ausland, sind aber in Deutschland erwerbstätig, ist die Familienkasse zuständig, in deren Bezirk sich der Sitz der Lohnstelle des Beschäftigungsbetriebes befindet.

Für Angehörige des Öffentlichen Dienstes und Empfänger von Versorgungsbezügen (z.B. Witwen- oder Waisenrente) ist zuständige Familienkasse die mit der Bezügefestsetzung befassete Stelle des jeweiligen öffentlich-rechtlichen Arbeitgebers beziehungsweise Dienstherrn.

² <http://www.studis-online.de/StudInfo/Studienfinanzierung/>
<https://www.kindergeld.org/kindergeldauszahlung.html> - Erhöhung am 1.1.2018.

Bitte verwenden Sie für die Antragstellung die Vordrucke, die bei der Familienkasse erhältlich sind. Sie können den Antrag persönlich in Ihrer Familienkasse abgeben, per Post zusenden oder durch einen Beauftragten abgeben lassen.³

Kontakt:

Bitte wenden Sie sich an die für Ihre Eltern zuständige Familienkasse.

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Sollten den Eltern trotz des Kindergeldbezuges finanzielle Mittel zur Zahlung des Ausbildungsunterhaltes fehlen, besteht die Möglichkeit vom Staat Förderungsbeiträge gemäß des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) zu beziehen. Die Beiträge sind abhängig von dem Einkommen der Eltern. Verdienen die Eltern genug Geld, schrumpft der Anspruch auf BAföG, verdienen die Eltern wenig, so steigt er. Der BAföG-Förderungsbetrag ist individuell hoch. Der Höchstsatz liegt aktuell bei 735€ monatlich.⁴

Wenn Sie BAföG erhalten, wird die eine Hälfte als Zuschuss gezahlt, die andere Hälfte als zinsloses Darlehen, welches Sie nach Studienabschluss zurückzahlen müssen. Die erste Rückzahlungsrate wird in der Regel fünf Jahre nach dem Studium fällig. Meist müssen Sie ca. 100 Euro pro Monat bzw. 315 Euro pro Quartal zahlen.⁵

Durch BAföG kann neben einem Studium im Inland außerdem ein akademischer Aufenthalt im europäischen und außereuropäischen Ausland (ein komplettes Auslandsstudium, Auslandssemester oder ein Auslandspraktikum) gefördert werden. Dabei greift das sogenannte Auslands-BAföG, das gesondert beantragt werden muss.⁶

Wünschen Sie eine eingängige Beratung zum Thema BAföG und/oder möchten Sie BAföG beantragen, wenden Sie sich bitte an das Studentenwerk Berlin.

Zielgruppe:

Studierende, deren Ersparnisse unter 7.500 Euro liegen und deren Eltern weniger als 33.000 Euro netto im Jahr verdienen.

Förderungshöchstdauer:

³https://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/FamilieundKinder/KindergeldKind_erzuschlag/index.htm

⁴ <https://www.bafög.de/de/welche-bedarfssaetze-sieht-das-bafoeg-vor--375.php>, Stand: 2016

⁵ <http://www.bildungxperten.net/ratgeber/10-fakten-zum-bafoeg-antrag/> & <https://www.bafög.de/de/darlehensrueckzahlung-383.php>

⁶ <http://www.auslandsbafoeg.de/>

Die Förderungshöchstdauer richtet sich grundsätzlich nach der Regelstudienzeit, also der Zeit, in der nach der Studien- und Prüfungsordnung Ihres Studiengangs ein berufsqualifizierender Abschluss erworben werden kann.⁷

Kontakt:

Studentenwerk Berlin
Hardenbergstr. 34
D-10623 Berlin

Tel.: (030) 939 39 – 70

E-Mail: info@studentenwerk-berlin.de

Internet: https://www.stw.berlin/finanzierung.html#jump_bafög-online-portal

Weiterführender Link: <http://www.bafogeg-rechner.de/>

Studienförderung über die IPU Berlin

a. Deutschlandstipendium

Das Deutschlandstipendium fördert seit dem Sommersemester 2011 mit 300 Euro monatlich Studierende sowie Studienanfänger(innen), deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Finanziert wird das Stipendium je zur Hälfte vom Bund und privaten Geldgebern (Unternehmen, Stiftungen, Privatpersonen). Der Leistungsbegriff, der dem Stipendium zugrunde liegt, ist bewusst weit gefasst: Gute Noten und Studienleistungen gehören ebenso dazu, wie die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen oder das erfolgreiche Meistern von Hindernissen im eigenen Lebens- und Bildungsweg. Vordergründig werden daher in den Auswahlkriterien neben guten Leistungen gesellschaftliches, politisches oder anderweitiges Engagement und der soziodemografische Hintergrund berücksichtigt. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten das einkommensunabhängige Fördergeld von monatlich 300 Euro (zusätzlich zu BAföG-Leistungen) für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit, damit sie sich erfolgreich auf ihre Hochschulausbildung konzentrieren können.⁸

Die Bewerbung um ein Deutschlandstipendium erfolgt über die IPU Berlin.

Zielgruppe:

Studierende der IPU Berlin, die als ordentliche Studierende immatrikuliert sind und in der Regelstudienzeit studieren (Studierende, die bereits eine begabungs- oder

⁷ <http://www.bafogeg-rechner.de/FAQ/fhd.php#regelstudienzeit>

⁸ <http://www.deutschlandstipendium.de/de/1684.php>

leistungsabhängige materielle Förderung durch öffentliche oder öffentlich unterstützte Einrichtung im In- oder Ausland in Höhe von mehr als 30 Euro monatlich erhalten, sind von einer Förderung durch das Deutschlandstipendium ausgeschlossen.)

Förderungshöchstdauer:

Der Bewilligungszeitraum des Deutschlandstipendiums beträgt ein Jahr. Die Förderungshöchstdauer richtet sich nach der Regelstudienzeit Ihres Studiengangs abzüglich der bereits studierten Fachsemester zum Zeitpunkt der Antragstellung.

Kontakt an der IPU Berlin:

Rovena Biletzki
International Psychoanalytic University Berlin
Stromstr. 1 – Raum 4.08
10555 Berlin

Tel.: +49 30 300 117-516

E-Mail: rovena.biletzki@ipu-berlin.de

Internet: <https://www.ipu-berlin.de/finanzierung-und-foerderung/deutschlandstipendium/>

Weiterführender Link: hier gelangen Sie zur Website des Deutschlandstipendiums

b. Förderung von Auslandsaufenthalten (ERASMUS+ und PROMOS)

Wenn Sie einen Aufenthalt im Ausland (Studium und/oder Praktikum) planen, können Sie vorab mit den Mitarbeitenden des International Office der IPU Berlin klären, ob sich Ihr Auslandsaufenthalt vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) fördern lässt. Die bekanntesten Förderprogramme, die über das International Office vermittelt werden und sich an Studierende und Lehrkräfte richten, sind ERASMUS+ und PROMOS (Programm zur Förderung der Mobilität von deutschen Studierenden).

Die Bewerbung um eine Förderung erfolgt über das International Office der IPU Berlin.

ERASMUS+

Programm:

Das Hochschulprogramm ERASMUS+ (früher ERASMUS) fördert seit 1987 die Mobilität von Studierenden, Hochschullehrenden und Hochschulpersonal in Europa. In den letzten 30 Jahren haben über 10 Millionen Menschen an Erasmus+ und seinen Vorgängerversionen teilgenommen, darunter Studierende, Praktikant:innen, Lehrkräfte und Verwaltungspersonal.

Im August 2012 wurde der IPU Berlin zum ersten Mal die ERASMUS-Charta verliehen. Im Mai 2014 wurde der IPU Berlin die ERASMUS+ Charta für die Förderperiode 2014-2020 zuerkannt und im Mai 2020 wurde der IPU Berlin erneut die ERASMUS+ Charta für die Hochschulbildung für die Förderperiode von 2021 bis 2027 erteilt.

Das ERASMUS+-Programm ermöglicht Studierenden in anderen europäischen Staaten Erfahrungen zu sammeln und deren Studienangebote sprachlich, kulturell und fachlich zu nutzen oder ein gefördertes Praktikum im Ausland zu absolvieren. Ein Auslandssemester oder ein Praktikum in Europa bedeutet außerdem einen Pluspunkt für den persönlichen Lebenslauf und für bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland und Europa.

Zielgruppe:

An deutschen Hochschulen immatrikulierte Studierende und Doktorand:innen, die einen akademischen Aufenthalt oder ein Praktikum im europäischen Ausland planen. Am ERASMUS+ Programm können Deutsche, Staatsangehörige eines am Programm teilnehmenden Landes sowie Staatsangehörige von Drittstaaten teilnehmen, die in Deutschland ein (Vollzeit-)Studium mit einem anerkannten Abschluss absolvieren.

Incoming Austauschstudierende, die bereits von ihrer entsendenden Hochschule finanziert sind, können nicht durch ein IPU Erasmus-Stipendium finanziert werden. Nur Incoming-Austauschstudierende von Partneruniversitäten in Bosnien und Herzegowina sind für ein Erasmus-Stipendium der IPU Berlin förderfähig.

Die Studierenden müssen ihre physische Mobilitätsaktivität in einem EU-Mitgliedstaat oder einem mit dem Programm assoziierten Drittland oder einem nicht mit dem Programm assoziierten Drittland durchführen, das weder das Land der entsendenden Organisation noch das Land ist, in dem sie während ihres Studiums wohnen.

Studium:

Ihr Studium kann an den Hochschuleinrichtungen gefördert werden, die eine Erasmus-Hochschulcharta erhalten und ein Erasmus+ Partnerschaftsabkommen mit der IPU Berlin unterzeichnet haben. Die 27 EU-Länder, Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Serbien, Norwegen und die Türkei nehmen an der Projektlinie Erasmus+ KA131 teil. Darüber hinaus hat die IPU über die Projektlinie Erasmus+ KA171 Mittel erhalten, um bis zum Jahr 2026 Studienaufenthalte in Bosnien-Herzegowina an der Universität Sarajevo, an der Universität Banja Luka und an der Universität Tuzla zu finanzieren. Die vollständige Liste der Partneruniversitäten ist auf unserer Website zu finden.⁹

Praktikum:

⁹ <https://www.ipu-berlin.de/international-office/internationales-profil/partnerhochschulen/>

Die ERASMUS+-Förderung für Praktika ist nicht an Partnerabkommen zwischen Hochschulen gebunden. Das heißt, Sie können Ihren Praktikumsplatz in ganz Europa frei wählen und Ihr Praktikum an jeder geeigneten Einrichtung absolvieren, die bereit ist, ein Erasmus+ Training Agreement zu unterzeichnen. Die Praktika müssen von den Studierenden selbst organisiert werden, da sie Ihren Interessen und beruflichen Entwicklungszielen entsprechen sollen. Die IPU kann Studierenden, die an einem Auslandspraktikum interessiert sind, jedoch einen Überblick über Einrichtungen geben, in denen IPU-Studierende bereits erfolgreich Praktika absolviert haben. Darüber hinaus hat die IPU eine Partnerschaft mit mehreren Institutionen und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) in Bosnien- Herzegowina aufgebaut, die ebenfalls interessante Praktikumsmöglichkeiten bieten. Auch die Praktika außerhalb der Europäischen Union können in begrenzter Zahl und unter bestimmten Umständen durch ein Erasmus+-Stipendium finanziert werden.

Erasmus+ Vorteile:

Mit einer ERASMUS+-Förderung genießen Sie folgende Vorteile¹⁰:

- ziellandabhängige, finanzielle Zuschüsse für Ihren Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland,
- akademische Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen durch das Learning Agreement und ECTS-Punktesystem,
- akademische Anerkennung des Praktikums,
- eine Befreiung von Studien-, Registrierungs-, Prüfungs-, Labor- und Bibliotheksgebühren an der Gasthochschule,
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Auslandsaufenthalts (kulturell, sprachlich, organisatorisch),
- ggf. einen durch Erasmus+ geförderten Onlinesprachkurs im Rahmen des Online Linguistic Support (OLS),
- ggf. einen Zuschuss für die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel,
- ggf. Sonderzuschüsse für Teilnehmer:innen mit geringeren Chancen.

Finanzielle Förderung – Programmländer KA 131:

Die finanzielle Förderung der Aufenthalte orientiert sich an den Lebenshaltungskosten in den Zielländern („Programmländer“). Für Studien- und Praktikumsaufenthalte gelten die folgenden Erasmus+ Förderraten, gestaffelt nach drei Ländergruppen:

- Gruppe 1 (monatlich 600 Euro; 20 Euro/Tag): Dänemark, Finnland, Irland, Island, Luxemburg, Liechtenstein, Norwegen, Schweden.
- Gruppe 2 (monatlich 540 Euro; 18 Euro/Tag): Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien, Zypern.

¹⁰ <https://eu.daad.de/infos-fuer-einzelpersonen/foerderung-fuer-studierende-und-graduierte/>

- Gruppe 3 (monatlich 490 Euro; 16,33 Euro/Tag): Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Republik Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn.

Darüber hinaus können qualifizierte Studierende die zusätzlichen Förderungen („Top-Ups) erhalten¹¹.

Erasmus+ Praktikant:innen erhalten monatlich 150 Euro zusätzlich. Die Aufstockung wird automatisch zu Ihrem Stipendium für ein Praktikum hinzugerechnet, weshalb ein zusätzlicher Antrag nicht erforderlich ist.

Studierende, die mit nachhaltigen Verkehrsmitteln reisen (Bus, Bahn, Fahrgemeinschaften), können einen Antrag für ein „Green-Travel-Top-Up“ stellen und einen einmaligen Zuschuss von 50 Euro erhalten.

Benachteiligte Studierende, die eines der folgenden Kriterien erfüllen, können einen Antrag auf "Aufstockung für benachteiligte Studierende" stellen und erhalten einen monatlichen Zuschuss von max. 250 Euro:

- bei einem Grad der Behinderung (GdB) ab 20 oder
- bei nachgewiesener Behinderung, aufgrund welcher ein finanzieller Mehrbedarf besteht,
- bei chronischer Erkrankung, aufgrund welcher ein finanzieller Mehrbedarf besteht,
- als erwerbstätige Studierende,
- als Erstakademiker:innen,
- als Studierende mit Kind:ern.

Finanzielle Förderung – Partnerländer KA 171 – Bosnien-Herzegowina¹²:

Studierende, die einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt in Bosnien-Herzegowina absolvieren, erhalten einen Zuschuss zu den Aufenthaltskosten in Höhe von 700 Euro pro Monat.

Zusätzlich erhalten Studierende, die aus Berlin nach Bosnien-Herzegowina reisen, eine Reisekostenunterstützung von 275 Euro bei Flugreisen und 320 Euro bei Reisen mit nachhaltigen Verkehrsmitteln.

Benachteiligte Studierende, die eines der folgenden Kriterien erfüllen, können einen Antrag auf "Aufstockung für benachteiligte Studierende" stellen und erhalten einen monatlichen Zuschuss von max. 250 Euro:

¹¹ <https://eu.daad.de/infos-fuer-hochschulen/projektdurchfuehrung/mobilitaet-von-einzelpersonen-ka131/foerraten-und-aufstockungsbetraege-top-ups-in-der-mobilitaet-von-einzelpersonen-ka131/>

¹² <https://eu.daad.de/infos-fuer-hochschulen/projektdurchfuehrung/mobilitaet-mit-partnerlaendern-ka171/de/84335-foerraten-und-aufstockungsbetraege-top-ups-in-der-mobilitaet-mit-partnerlaendern-ka171/>

- bei einem Grad der Behinderung (GdB) ab 20 oder
- bei nachgewiesener Behinderung, aufgrund welcher ein finanzieller Mehrbedarf besteht,
- bei chronischer Erkrankung, aufgrund welcher ein finanzieller Mehrbedarf besteht,
- als erwerbstätige Studierende,
- als Erstakademiker:innen,
- als Studierende mit Kindern.

Förderungshöchstdauer:

In der Regel bietet die IPU die Erasmus+ Förderung für Studienaufenthalte von bis zu 6 Monaten und Praktikumsaufenthalte von bis zu 3 Monaten an. Studienaufenthalte, die kürzer als 3 Monate andauern und Praktika, die kürzer als 2 Monate sind, können nicht durch ERASMUS+ gefördert werden. Die maximale Aufenthaltsdauer, die für Studierende im Rahmen von Erasmus+ finanziert werden kann, beträgt 12 Monate.

Kontakt an der IPU Berlin:

International Office
Yuliya Salauyova
International Psychoanalytic University Berlin
Stromstr. 3b

Tel.: +49 30 300 117-723

E-Mail: yuliya.salauyova@ipu-berlin.de

Internet: <https://www.ipu-berlin.de/international-office/studierende/studierende-der-ipu-berlin/>

PROMOS

Programm:

Studien- und Praktikumsaufenthalte außerhalb der EU können durch das PROMOS Stipendienprogramm gefördert werden. Die Höhe des PROMOS-Stipendiums ist von dem Zielland abhängig. Die Finanzierung kann in Form eines monatlichen Aufenthaltsstipendiums zwischen 350 und 550 € pro Monat oder als einmalige Zahlung eines Mobilitätsstipendiums gewährt werden. Es ist auch möglich, ein Aufenthaltsstipendium zusammen mit einem Mobilitätsstipendium zu erhalten, wenn das Budget und die Anzahl der PROMOS-Anträge dies ermöglichen.

Zielgruppe:

Studierende und Doktoranden, die an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind und einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum außerhalb Europas planen. Ein Aufenthalt im Herkunftsland ist nur dann möglich, wenn die Studierenden seit mindestens 5 Jahren vor der Beantragung der PROMOS-Förderung nicht mehr dort gelebt haben.

Studium:

Zu Studienzwecken können IPU-Studierende ein PROMOS-Stipendium beantragen, um ein Semester an einer unserer südamerikanischen Partneruniversitäten zu absolvieren:

- Universidad Andrés Bello, Santiago, Chile
- Universidad Católica de Córdoba, Córdoba, Argentinien
- Universidad de los Andes, Bogotá, Kolumbien.

Praktikum:

Studierende können ein PROMOS-Stipendium für ein Praktikum außerhalb der Europäischen Union beantragen. Die Praktika müssen von den Studierenden selbst organisiert werden, da sie Ihren Interessen und beruflichen Entwicklungszielen entsprechen sollten.

Förderungshöchstdauer:

Praktika: min. 6 Wochen bis max. 6 Monate. In der Regel bietet die IPU die PROMOS Förderung für Praktikumszwecke von 1,5 bis 3 Monaten an.

Studienaufenthalte: ein Semester (bis zu 6 Monate maximal).

Kontakt an der IPU Berlin:

International Office

Yuliya Salauyova

International Psychoanalytic University Berlin

Stromstr. 3b

Tel.: +49 30 300 117-723

E-Mail: yuliya.salauyova@ipu-berlin.de

Internet: <https://www.ipu-berlin.de/international-office/studierende/studierende-der-ipu-berlin/>

c. Stipendien- und Betreuungsprogramm (STIBET I)

Das kombinierte Stipendien- und Betreuungsprogramm (STIBET) wird aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert und dient der verbesserten Betreuung von Bildungsausländer:innen. Es stellt gleichzeitig Stipendien für ausländische Studierende und Doktorand:innen bereit, die von den Hochschulen im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategien, z.B. zur Stärkung ihrer internationalen Partnerschaften, eingesetzt werden können. Durch das Programm STIBET soll eine Verbesserung der Betreuungsleistungen für ausländische Studierende und Doktorand:innen erreicht und damit die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Studienstandortes Deutschland erhöht werden.

Die Bewerbung um eine STIBET-Förderung erfolgt über das International Office der IPU Berlin.

Zielgruppe:

Gefördert werden alle internationalen Studierenden und Promovierenden (Bildungsausländer:innen), die sich zu Studienzwecken in Deutschland befinden.

Bildungsausländer:innen sind internationale Studierende und Promovierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung an einer Schule im Ausland erworben haben (hierzu zählen auch deutsche Schulen im Ausland) oder im Ausland erworbene schulische Qualifikationen durch ein deutsches Studienkolleg ergänzt haben. Ausgeschlossen von der Förderung sind Studierende, die im Besitz einer deutschen Staatsbürgerschaft sind.

Studienabschlussstipendien:

Dieses Stipendium ist für die Erreichung eines erfolgreichen Abschlusses innerhalb eines Jahres sowie die Konzentration auf Studium und Abschluss für unverschuldet in Not geratene Stipendiat:innen bestimmt.

Förderungshöchstdauer: max. 450 Euro pro Monat für 1 Monat

Stipendien für besonderes Engagement:

Voraussetzung für diese Förderung ist, dass die internationalen Studierenden und Doktorand:innen sehr gute akademische Leistungen erbracht haben, sich aber darüber hinaus durch herausragendes Engagement im internationalen Kontext an ihrer Hochschule auszeichnen.

Förderungshöchstdauer: max. 300 Euro pro Monat für 2 Monate

Kontakt an der IPU Berlin:

International Office

Lisa Birkenhagen

International Psychoanalytic University Berlin

Stromstr. 3b

Tel.: +49 30 300 117 731

E-Mail: lisa.birkenhagen@ipu-berlin.de

Internet: <https://www.ipu-berlin.de/international-office/studierende/studierende-der-ipu-berlin/stipendien-fuer-internationale-studierende/>

Stipendien von Studienförderwerken und Stiftungen

Stipendien werden von vielen verschiedenen Organisationen, aber auch vom Bund oder einzelnen Ländern angeboten. Vielen Stipendien ist gemein, dass sie von den Geförderten besonders gute Leistungen erwarten – es gibt aber auch Ausnahmen. Von Vorteil ist es, wenn man sich zudem gesellschaftlich engagiert – aber auch das ist nicht überall Voraussetzung.¹³

¹³ <http://www.studis-online.de/StudInfo/Studienfinanzierung/stipendien.php>

Bei den großen Studienförderwerken orientiert sich die Höhe der Stipendien am BAföG. Dabei handelt es sich im Gegensatz zum BAföG vollständig um einen Zuschuss. In jedem Fall erhält man ein Büchergeld (300 Euro/Monat) zusätzlich. Ebenso ist allen folgenden Förderwerken gemein, dass es eine „ideelle Förderung“ in Form von Seminaren und Veranstaltungen gibt. Eine gewisse weltanschauliche Nähe zu der jeweiligen Partei/Organisation ist bei einer Bewerbung sinnvoll, man muss aber bspw. bei den Parteinahen Förderwerken keineswegs Parteimitglied sein.

Parteinahe Stiftungen fördern besonders begabte und gesellschaftlich engagierte Studierende. Je nach nahestehender Partei der Stiftung wird dabei auf unterschiedliche Dinge Wert gelegt. Eine Förderung durch Konfessionelle Träger ist an den entsprechenden Glauben gebunden (nur in besonderen Ausnahmefällen kann möglicherweise davon abgewichen werden).¹⁴

I. Parteinahe Stiftungen in alphabetischer Reihenfolge

Studienförderwerk	Details	Kontakt
Bundesstiftung Rosa Luxemburg	<ul style="list-style-type: none"> – LINKE-nah – B.A.: Förderung erst ab dem 2. Semester möglich – M.A.: Förderung ab dem 1. Semester – Bewerbungstermin: 1. April für Förderbeginn Ab dem Wintersemester desselben Jahres; 1. Oktober für Förderbeginn ab dem Sommersemester des darauf folgenden Jahres – das zusätzliche Stipendienprogramm „Lux like Studium“ fördert Studierende ohne akademischen Bildungshintergrund 	Franz-Mehring Platz 1 D-10243 Berlin Tel.: 030 / 44 31 00 www.rosalux.de
Friedrich-Ebert-Stiftung	<ul style="list-style-type: none"> – SPD-nah – gefördert werden deutsche und ausländische 	Godesberger Allee 149 D-53175 Bonn Tel.: 0228 / 883 – 9225

¹⁴ <http://www.studis-online.de/StudInfo/Studienfinanzierung/stipendien.php?seite=2>

	<p>Studierende und Promovierende sowie Geflüchtete</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei der Auswahl werden Frauen und junge Menschen mit Migrationshintergrund oder aus Elternhäusern ohne akademische Ausbildung besonders berücksichtigt – Bewerbung unter bestimmten Voraussetzungen schon vor Studienbeginn möglich 	<p>http://www.fes.de/studienfoerderung</p>
--	---	--

Studienförderwerk	Details	Kontakt
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit	<ul style="list-style-type: none"> – FDP-nah – Förderung ab 1. Semester möglich – Bewerbungstermine (online): 31.10. (SoSe) und 30.04. (WiSe) 	<p>Karl-Marx-Str. 2 D-14482 Potsdam Tel.: 0331/7019-349 www.freiheit.org</p>
Hanns-Seidel-Stiftung	<ul style="list-style-type: none"> – CSU-nah – eine Förderung kann schon vor Studienbeginn beantragt werden – man kommt zunächst in ein Probeförderungsjahr, bevor man in die Hauptförderung übernommen wird – Bewerbungstermine: 31.Mai. bzw. 30.November. 	<p>Lazarettstr. 33 D-80636 München Tel.: 089 / 12 58 - 300 www.hss.de/stipendium.html</p>
Heinrich-Böll-Stiftung	<ul style="list-style-type: none"> – Bündnis '90/ DIE GRÜNEN-nah – Bewerbung schon vor Studienbeginn möglich, auch ausländische Studierende werden u.U. gefördert – Kurzbewerbung (online) bis 1. März (SoSe) bzw. 1. September (WiSe). 	<p>Schumannstr. 8 D-10117 Berlin Tel.: 030 / 285 34 - 400 www.boell.de</p>
Konrad-Adenauer-Stiftung	<ul style="list-style-type: none"> – CDU-nah 	<p>Rathausallee 12</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – gefördert werden sowohl deutsche als auch ausländische Studierende – Bewerbung schon vor Studienbeginn möglich – Bewerbungstermine: 15. Januar (SoSe) und 15. Juli (WiSe) (online) 	D-53757 St. Augustin Tel.: 02241 / 246 – 2423 www.kas.de
--	--	--

II. Konfessionelle Träger in alphabetischer Reihenfolge

Studienförderwerk	Details	Kontakt
Avicenna-Studienwerk	– Muslimisch	Große Hamkenstraße 19 D-49074 Osnabrück Tel.: 0541 / 506 99 14 14 www.avicenna-studienwerk.de
Cusanuswerk	<ul style="list-style-type: none"> – Katholisch – Bewerbung schon vor Studienbeginn möglich –Erststudium: Anmeldungsschluss: 1. Juli, Bewerbungsschluss nach Registrierung: Mitte Juli 	Baumschulallee 5 D-53115 Bonn Tel.: 0228 / 983 84 – 27 www.cusanuswerk.de
Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk	<ul style="list-style-type: none"> – Jüdisch Bewerbung schon vor Studienbeginn möglich – Bewerbungsfrist: 15. Juni für das darauffolgende WS, 15.12 für das darauffolgende SS im nächsten Jahr 	Postfach 210320 D-10598 Berlin Tel.: 030 / 3199 8170-0 www.eles-studienwerk.de
Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst	<ul style="list-style-type: none"> – Bewerbung schon vor Studienbeginn möglich – 15.10-01.03 für das Wintersemester –15.04-01.09 für das Sommersemester im darauffolgenden Jahr 	Iserlohner Str. 25 D-58239 Schwerte Tel.: 02304 / 755 196 www.evstudienwerk.de
Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst (KAAD)	– Katholisch	Hausdorffstr. 151 D-53129 Bonn

	<ul style="list-style-type: none"> – Postgraduierte und durch Berufserfahrung ausgewiesene Personen – ausländische Studierende aus Entwicklungsländern, die sich bereits zum Studium in Deutschland aufhalten. 	<p>Tel.: (+49 228) 917 58-0</p> <p>E-Mail: zentrale@kaad.de</p> <p>Internet: http://www.kaad.de/</p>
--	--	---

III. Weitere Förderwerke in alphabetischer Reihenfolge

Studienförderwerk	Details	Kontakt
Elsa-Neumann-Stipendium des Landes Berlin	<ul style="list-style-type: none"> – Dieses Stipendium kann von Promovierenden aller Fächer an Berliner Universitäten beantragt werden. – Die Bewerbung kann vor Beginn der Promotion oder kurz vor Abschluss der Promotion erfolgen. 	<p>Ansprechpartnerin: Dorothea Haselow Ziegelstr. 13c / Zimmer 628 Tel.: 2093-1568 10117 Berlin</p> <p>Internet: https://www.huberlin.de/de/forschung/szf/wiss_nachwuchs</p>
Hans-Böckler-Stiftung	<ul style="list-style-type: none"> – gewerkschaftsnah – Bewerbung bereits vor Beginn des Studiums möglich – Voraussetzung: gesellschaftliches Engagement und, dass angesichts der wirtschaftlichen Lage der Familie mit dem BAföG-Höchstsatz zu rechnen ist – zusätzliches Förderprogramm für Studierende ohne Abitur –01. August für das nächste SS –01. Februar für das nächste WS 	<p>Hans-Böckler-Straße 39, D-40476 Düsseldorf Tel.: 0211 / 77 78 – 0 www.boeckler.de</p>
Stiftung der deutschen Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> – arbeitgebernah, u.a. getragen von den Wirtschaftsverbänden BDI und BDA 	<p>Spreeufer 5 D-10178 Berlin Tel.: 030 / 20 33 - 15 40</p>

	– Bewerbung schon vor Studienbeginn möglich	E-Mail: studienfoerderwerk@sdw.org www.sdw.org
--	---	--

Studienförderwerk	Details	Kontakt
Studienstiftung des Deutschen Volkes	– das einzige politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängige Förderwerk – bei Selbstbewerbung: man muss zunächst einen kostenpflichtigen Test bestehen (25 Euro für BAföG-Empfänger und Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern; ansonsten 50 Euro), danach an einem Auswahlseminar teilnehmen (wie bei den vorgeschlagenen Bewerbungen)	Ahrstraße 41 D-53175 Bonn Tel.: 0228 / 820 96-0 www.studienstiftung.de

Weiterführende Links:

Übersicht aktueller Stipendienggeber:

- <http://www.stipendien-tipps.de/studium/stipendien/anbieter-von-stipendien/>

Auswahl an Online-Stipendiendatenbanken:

- <http://www.mystipendium.de/>
- <http://www.e-fellows.net/STUDIUM/Stipendien/Stipendien-Datenbank/Stipendium-suchen-finden>
- <http://www.stipendienlotse.de/>

Spezielle Stipendienprogramme für bestimmte Zielgruppen

a. Aufstiegsstipendium

Das Programm Aufstiegsstipendium ist eine Maßnahme der Begabtenförderung. Ein Aufstiegsstipendium erhalten beruflich talentierte Menschen, die über ein dreistufiges

Auswahlverfahren in die Förderung der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) aufgenommen werden. Die Mittel stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung bereit. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme und Förderung besteht nicht.

Mit dem Aufstiegsstipendium wird ein Erststudium in Vollzeit oder berufsbegleitend an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule gefördert. Für Studierende im Vollzeitstudium beträgt das Stipendium monatlich 735 Euro plus 80 Euro Büchergeld. Zusätzlich wird eine Betreuungspauschale für Kinder unter zehn Jahren gewährt (130 Euro für jedes Kind). Die Förderung erfolgt als Pauschale und damit einkommensunabhängig. Studierende in einem berufsbegleitenden Studiengang können jährlich 2.400 Euro für Maßnahmekosten erhalten. Die ideelle Förderung bietet Seminare, die Unterstützung von regionalen Austauschgruppen und die Möglichkeit der Vernetzung über eine exklusive Kommunikationsplattform.

Zielgruppe:

Das Aufstiegsstipendium richtet sich an Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder Aufstiegsfortbildung und einer Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren. Zudem darf noch kein Hochschulabschluss vorliegen.

Förderungshöchstdauer: Erststudium

Kontakt:

Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung
SBB, Menuhinstraße 6
D-53119 Bonn

Tel.: +49 (0) 228/ 62931-0

E-Mail: info@sbb-stipendien.de

Internet: <https://www.sbb-stipendien.de/aufstiegsstipendium.html>

b. DAAD-Auslandsstipendien für Studierende aus Deutschland

DAAD-Auslandsstipendien werden aufgrund fachlicher Qualifikation und persönlicher Eignung vergeben. Sie stehen für deutsche immatrikulierte Studierende sowie für deutsche Graduierte, Doktorand:innen und Promovierte von staatlichen bzw. staatlich anerkannten Hochschulen zur Verfügung.

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte die [DAAD-Stipendiendatenbank](#).

Zielgruppe:

Deutsche Studierende, Graduierte, Doktorand:innen, Promovierte und Hochschullehrende.

Förderungshöchstdauer: Einzelheiten sind den Programmbeschreibungen zu entnehmen.

Kontakt:

Bitte verwenden Sie das DAAD-Kontaktformular.

c. DAAD-Stipendien für Studierende aus dem Ausland

Die Stipendien des DAAD werden an jüngere Hochschulabsolvent:innen (in Ausnahmefällen auch an fortgeschrittene Studierende) aller wissenschaftlichen Fachrichtungen sowie der Fächer Musik, Bildende Kunst und Darstellende Kunst vergeben. Gefördert werden können auch junge Wissenschaftler:innen, Hochschullehrende sowie Studienreisegruppen in Begleitung eines Hochschullehrenden. Die Förderung wird überwiegend vom Auswärtigen Amt aus öffentlichen Mitteln finanziert.

Grundsätzlich gilt: Mit seinen Stipendien will der DAAD ausländische Studierende, Graduierte, Doktorand:innen und Nachwuchswissenschaftler:innen fördern, die mit ihren bisherigen wissenschaftlichen und akademischen Leistungen mindestens zum oberen Drittel ihres Jahrganges zählen und darüber hinaus erwarten lassen, dass sie künftig in ihrem beruflichen Tätigkeitsfeld zu den Leistungsträgern gehören werden und sich ihrer damit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind.

Gefördert werden Aufenthalte an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen sowie an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland. Das Mindestalter für eine Bewerbung ist in der Regel 18 Jahre. Zum Zeitpunkt der Bewerbung sollte in der Regel bei Graduierten der letzte Abschluss nicht länger als sechs Jahre, bei Doktorand:innen der Beginn der Promotion nicht länger als drei Jahre und bei Promovierten die Promotion nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Bei Promovierten, die sich für einen Kurzaufenthalt (bis zu sechs Monaten) bewerben, sollte die Promotion nicht länger als vier Jahre zurückliegen. Je nach Herkunftsland der Bewerber sind Ausnahmeregelungen möglich.

¹⁵

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte die [DAAD-Stipendiendatenbank](#).

Zielgruppe:

Ausländische Studierende, Graduierte, Doktorand:innen und Nachwuchswissenschaftler:innen.

Förderungshöchstdauer: Einzelheiten sind den Programmbeschreibungen zu entnehmen.

¹⁵ <https://www.daad.de/deutschland/stipendium/hinweise/de/8459-wichtige-hinweise-zur-stipendienbewerbung/>

Kontakt:

Bitte verwenden Sie das DAAD-Kontaktformular.

d. Förderung behinderter und chronisch kranker Studierender

Einige Stiftungen fördern speziell behinderte oder chronisch kranke Studierende. Dazu gehören u. a. folgende¹⁶:

Anni und Keyvan Daesch-Stiftung

Zielgruppe: Menschen mit schwerer Behinderung

<https://www.barrierefrei-studieren.de/stipendien/anni-keyvan-daesch-stiftung-unterstuetzung-menschen-schwerer-behinderung>

Dr. Willy-Rebelein Stiftung

Zielgruppe: Studierende und Promovierende (alle Fachrichtungen) mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, die finanziell bedürftig sind

<https://rebeleinstiftung.de>

Georg-Leffers-Stiftung

Zielgruppe: behinderte Studierende, von denen staatliche oder andere Zuwendungen nicht, nicht mehr oder nicht in ausreichender Höhe beansprucht werden können

<https://www.leffers.de/stiftung/>

Heinz-und-Mia-Krone-Stiftung

Zielgruppe: körperbehinderte Einzelpersonen, die früher gehen konnten und inzwischen durch einen Unfall oder eine Krankheit dauerhaft auf den Rollstuhl angewiesen sind

<https://stiftungen.bayern.de/stiftung/13379>

Karl und Charlotte Spohn Stiftung

Zielgruppe: blinde und sehbehinderte Studierende, die in Hamburg oder Berlin studieren

http://www.spohn-stiftungen.de/stipendium_2.html

Stiftung Darmerkrankungen

Zielgruppe: Studierende, die an Colitis ulcerosa oder Morbus Crohn leiden

<http://www.stiftung-darmerkrankungen.de/stipendien/>

Hingewiesen sei auch auf den Hildegardis-Verein, der mit Unterstützung der Contergan-Stiftung verschiedene Mentoring-Programme, unter anderem auch für Studierende mit

¹⁶ <https://www.studis-online.de/Studieren/studieren-mit-behinderung.php>
<http://www.myhandicap.de/stipendium-studenten-behinderung-foerderung.html>

Behinderung, anbietet:

<https://www.hildegardis-verein.de/studentinnen-mit-behinderung.html>

e. Förderung von Frauen christlicher Konfessionen

Im Rahmen seiner individuellen monetären Förderung vergibt der Hildegardis-Verein zinslose Darlehen. Seine Maßnahmen setzen da an, wo andere Finanzierungsquellen nicht (mehr) zur Verfügung stehen. Dabei nimmt er besonders solche Gruppen in den Blick, die speziellen Unterstützungsbedarf haben.¹⁷

Der Hildegardis-Verein e.V. ist der älteste Verein zur Förderung von Frauenstudien in Deutschland und blickt auf eine mehr als hundertjährige Geschichte zurück. Sein Ziel ist es, Frauen in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern, auf ihrem Weg durch das Studium und ins Arbeitsleben zu begleiten und sie darin zu unterstützen, Beruf und Familie zu vereinen.

Zielgruppe:

Studentinnen christlicher Konfessionen, jeden Alters (nach Vollendung der Volljährigkeit), jeder Fachrichtung, jedes Studienabschlusses (Diplom, B.A., B.Sc. etc.), jeder Nationalität, die an einer deutschen Hochschule immatrikuliert sind

Förderspektrum:

Erststudium; Zweit- oder Aufbaustudium (M.A., Promotion); Auslandssemester

Kontakt:

Hildegardis-Verein e.V.
Geschäftsstelle
Wittelsbacherring 9
D-53115 Bonn

Tel.: 0228 / 96 59 249

E-Mail: post@hildegardis-verein.de

Internet: <http://www.hildegardis-verein.de/darlehen.html>

f. Sonstige

Das #ichmachwasanderes-Stipendium – wird aktuell nicht mehr vergeben (Stand Mai 2018)

¹⁷ <http://www.hildegardis-verein.de/darlehen.html>

Geradlinig war gestern. Erst die ungewöhnlichen Brüche machen eine Persönlichkeit interessant. AIFS sucht Abiturienten und Studenten, die ihr Leben im Zickzack-, Spiral- oder auch Pendelkurs verbringen. Alle, die erkannt haben, dass die direkteste Route auch oft die langweiligste ist. Alle, die sich selbst #ichmachwasanderes sagen.

Das Stipendium besitzt einen Wert von 9.900 Euro, und soll dem Stipendiaten ermöglichen, weiterhin seinen unkonventionellen Lebensweg fortzusetzen.

Mit dem #ichmachwasanderes-Stipendium studieren Stipendiaten ein Semester lang an der Capilano University im Norden Vancouvers (British Columbia) an der Westküste Kanadas. Das Studienangebot ist dort sehr vielfältig und reicht von Betriebswirtschaft über Gesundheits- und Bildungsstudiengängen bis hin zu Tourismus und Freizeit. Zudem belegt Vancouver im Ranking der lebenswertesten Städte der Welt regelmäßig einen der ersten drei Plätze.¹⁸

Zielgruppe:

Abiturientinnen und Abiturienten sowie Studierende aller Studienfächer, die zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 29 Jahre sind

Höchstförderdauer:

1 Semester

Kontakt:

AIFS – American Institute For Foreign Study
#ichmachwasanderes-Stipendium

E-Mail: ichmachwasanderes@mystipendium.de

Internet: <http://www.aifs.de/studieren-im-ausland/kanada/colleges/capilano-university.html>

Studienkredite, Bildungskredit und Bildungsfonds

Eine Alternative zu BAföG und Stipendien stellen Studienkredite dar. Das CHE Centrum für Hochschulentwicklung untersuchte 2017 in Kooperation mit dem Handelsblatt 39 Studienkredite, Studiendarlehen und Bildungsfonds¹⁹.

Es gibt **nicht den einen** empfehlenswerten Studienkredit – jedes Angebot hat für spezifische Zielgruppen unterschiedliche Vor- und Nachteile. Der CHE Studienkredit-Test bietet seit Jahren deutschlandweit die umfangreichste Übersicht über Studienkredit-Anbieter. Für detaillierte Informationen sehen Sie bitte die Ergebnisse des CHE Studienkredit-Test 2016 ein.

¹⁸ <http://www.mystipendium.de/stipendien/AIFS-308927>

¹⁹ Stand im Mai 2018:

https://www.che.de/cms/?getObject=260&PK_Projekt=1893&strAction=show&getLang=de

Studienkredite

Ein Studienkredit ist ein Kredit, der Studierenden zur Deckung der Lebenshaltungskosten, gegebenenfalls auch der Studiengebühren dienen soll. Er hat meist einen niedrigeren Zinssatz als ein "normaler" Kredit und wird außerdem im Gegensatz zu diesem in monatlichen Raten ausgezahlt.

Studienkredit von staatlicher Seite:

KfW-Studienkredit

Anbieter:	KfW-Bankgruppe
Vermittlung durch:	Ihre Hausbank oder das Studentenwerk Berlin
Kontakt:	Internet: https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Studieren-Qualifizieren/Finanzierungsangebote/KfW-Studienkredit-(174)/
Maximale Laufzeit:	6 bis 14 Semester
Monatliche Auszahlung:	100 bis 650 Euro
Darlehenshöchstbetrag:	54.600 Euro
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- die deutsche oder eine europäische Staatsbürgerschaft bzw. einen Deutschlandaufenthalt von mindestens 3 Jahren- 18-44 Jahre alt- Erststudium oder Zweitstudium, auch Master und Promotion in Vollzeit oder Teilzeit an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule mit Sitz in Deutschland
Rückzahlung:	Mit der Rückzahlung des Kredits beginnen Sie 6 bis maximal 23 Monate nach Auszahlungsende.

Studienkredite von nicht staatlicher Seite:

Anbieter:	Deutsche Kreditbank, die Sparkassen und die Volks- und Raiffeisenbanken
-----------	---

Bildungskredit

Der Bildungskredit wird vom Bundesverwaltungsamt angeboten. Es handelt sich dabei um einen Überbrückungs-, Zwischen- bzw. Abschlussfinanzierungskredit. Er soll dazu dienen, kurz vor dem Examen stehenden Studierenden für eine begrenzte Zeit finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Anbieter:	Bundesverwaltungsamt
Kontakt:	Bundesverwaltungsamt D-50728 Köln Tel.: 022899358 - 4492 E-Mail: bildungskredit@bva.bund.de Internet: https://www.bva.bund.de/DE/Services/Buerger/Schule-Ausbildung-Studium/Bildungskredit/bildungskredit_node.html
Maximale Laufzeit:	24 Monate
Monatliche Auszahlung:	optional: 100, 200 oder 300 Euro
Darlehenshöchstbetrag:	7.200 Euro
Voraussetzungen:	- Studierende, die ihre Zwischenprüfung erfolgreich bestanden haben und höchstens im 12. Semester immatrikuliert sind - nicht älter als 36 Jahre
Rückzahlung:	Die Rückzahlung ist vier Jahre nach Studienende fällig.

Bildungsfonds

Bei Bildungsfonds-Konzepten handelt es sich um eine Fondsförderung, nicht um einen klassischen Kredit: Anleger kaufen Anteile am Fonds. Aus den Mitteln werden ausgewählte

Studierende gefördert. Nach Abschluss des Studiums zahlen diese für einen bestimmten Zeitraum einen bestimmten Prozentsatz ihres Einkommens zurück.²⁰

Bildungsfonds sind mit Stipendien vergleichbar. Sie können für die Finanzierung von Studiengebühren, Lebenshaltungskosten und Auslandsaufenthalten verwendet werden. Es handelt sich hierbei um Gelder diverser Unternehmen, Privatinvestoren und Stiftungen, um die sich Studenten bewerben müssen. Wie bei einem Stipendium durchlaufen sie auch hier ein Auswahlverfahren. Die Rückzahlung erfolgt drei Monate nach der letzten Förderrate und ist einkommensabhängig.²¹

DKB-Studenten-Bildungsfonds

Anbieter:	Deutsche Kreditbank AG
Kontakt:	Deutsche Kreditbank AG D-10919 Berlin E-Mail: info@dkb.de und info@dkb.epost.de Tel.: 030 120 300 00 Internet: http://www.dkb.de/privatkunden/studenten-bildungsfonds/
Maximale Laufzeit:	Regelstudienzeit plus 2 Semester
Monatliche Auszahlung:	bis zu 650 Euro
Darlehenshöchstbetrag:	39.000 Euro
Voraussetzungen:	nicht älter als 30 Jahre bei Studienbeginn
Rückzahlung:	Die Rückzahlungsphase beginnt 1 Jahr nach Studienende und kann sich auf bis zu 20 Jahre erstrecken.

weiterer Anbieter:	Deutsche Bildung
--------------------	------------------

Studentenjobs

Mit einem Neben- bzw. Studentenjob können sich Studierende monatlich etwas dazu verdienen. Außerdem können die Studierenden bei einer fachspezifischen Verknüpfung des Jobs mit den Inhalten des Studiums erste Berufserfahrungen sammeln (etwa als Studentische

²⁰ CHE Studienkredit-Test 2017, S. 6.

²¹ <http://www.studieren-im-netz.org/im-studium/geld/studienkredit>

Hilfskraft an der IPU Berlin oder als Werkstudent in der freien Wirtschaft). Geringfügig bezahlte Dauerbeschäftigungen mit einem Verdienst bis zu 450 Euro im Monat sind parallel zum BAföG (siehe Seite 5) möglich.²²

Weiterführender Link: Online-Jobbörse für Studierende

Weiterführende Links

Studienfinanzierung allgemein

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/neumuenster/presse/2022-27-studienfinanzierung>
„Vor Studienbeginn ist es wichtig sich Gedanken über die Finanzierung zu machen. Neben Lebenshaltungskosten, Semesterbeiträgen bzw. Verwaltungsgebühren fallen weitere Ausgaben an z.B. für Fachliteratur, Studienmaterialien oder Exkursionen. Dennoch sollten Sie sich nicht aus finanziellen Gründen von einem Studium abhalten lassen, denn es gibt viele Finanzierungsmöglichkeiten. Wir bieten Ihnen hier einen kurzen Überblick.“

<https://www.studierendenwerke.de/themen/studienfinanzierung/kosten-des-studiums>
„Die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten von ledigen Studierenden im Erststudium, die allein oder in einer WG wohnen und in einem Vollzeitstudium in Präsenz eingeschrieben sind, betragen im Sommersemester 2021 monatlich etwa 850 Euro.“

<http://www.hochschulkompass.de/studium/studienbeitraege-studienfinanzierung.html>
„Spätestens mit Erhalt des Zulassungsbescheides stellen sich viele die Frage, welche Kosten auf sie zukommen werden und wie sie ihr Studium finanzieren können. Zunächst sollten Sie sich über den Unterschied zwischen Studienbeitrag und Semesterbeitrag klar werden. Zur Finanzierung der Kosten können Sie z.B. eine staatliche Förderung nach BAföG oder eine Förderung durch ein Stipendium beantragen.“

<https://www.stw.berlin/beratung/sozialberatung/studienfinanzierung-im-überblick/>
„Unterhalt, BAföG, Nebenjob - ein Studium lässt sich aus verschiedenen Quellen finanzieren.“

<http://www.studis-online.de/StudInfo/Studienfinanzierung/>
„Nachdem ihr ungefähr wisst, was an finanziellen Belastungen auf euch zukommt (siehe Artikel Kosten des Studiums), stellt sich die Frage: Woher das Geld nehmen,

²² <http://www.studieren-im-netz.org/im-studium/geld/studienfinanzierung>

wenn die Eltern nicht ausreichend unterstützen können oder wollen? Hier die Antwort ...“

Stipendiendatenbanken

<http://www.e-fellows.net/Studium/Stipendien>

„Wie bewirbst du dich auf ein Stipendium? In dieser Rubrik haben wir Infos zur Bewerbung zusammengetragen und stellen Stipendienprogramme vor - es gibt sogar Stipendien exklusiv für e-fellows! Hast du bei den ganzen Stipendiumsangeboten den Überblick verloren? Kein Problem - in unserer Stipendien-Datenbank findest du das richtige Programm für dich.“

<http://www.mystipendium.de/>

„Die Finanzierung des Studiums stellt für die meisten Studenten eine Herausforderung dar. So sind auch Geldprobleme letztendlich die häufigsten Auslöser für Studienabbrüche. Damit Du Dein Studium auf sichere Beine stellen kannst zeigen wir Dir welche Finanzierungsquellen Dir prinzipiell offen stehen und wo Du durch deinen Status als Student bares Geld einsparen kannst.“

<http://www.studieren-im-netz.org/im-studium/geld/>

„Wie viel Geld braucht man, um erfolgreich studieren zu können? Viele Studenten kennen das Problem mit den anhaltenden Geldsorgen während des Studiums. Miete, Studiengebühren und Krankenversicherungen spielen dabei eine nicht unwesentliche Rolle! Alle Informationen rund um das Thema findet Ihr auf den folgenden Seiten.“

<https://www.stipendienlotse.de/>

„Sind Sie auf der Suche nach einem Stipendium? Mit dem Stipendienlotsen bietet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine interaktive Plattform, um das für Sie geeignete Stipendium anhand Ihrer Wunschkriterien zu finden. Die umfassende Stipendiendatenbank lässt sich nach vielen verschiedenen Kriterien wie zum Beispiel Ausbildungsphasen, Studienfächern oder Zielregionen filtern. Der Stipendienlotse ist die zentrale Anlaufstelle für bundesweite und internationale Stipendien im privaten und öffentlichen Bereich.“

<http://www.stipendiumplus.de/startseite.html>

„Sobald du Stipendiatin oder Stipendiat bei uns bist, steht dir das volle Betreuungs- und Veranstaltungsprogramm zur Verfügung. Jedes Werk hat andere Schwerpunkte, die auf unterschiedlichen weltanschaulichen Ausrichtungen und Zielsetzungen basieren. Dennoch gibt es auch hier eine Reihe von Gemeinsamkeiten!“

Hinweis: Die obigen Angaben stellen nur eine Auswahl an Informationen dar. Das International Office erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben sind den Pressematerialien der Anbieter bzw. den Webseiten entnommen. Die Namen/Marken können geschützt sein und sind hier nur zur Information genannt. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden, insbesondere können sich die Konditionen jederzeit von Seiten der Anbieter ändern. Hinweise und Rückfragen nehmen wir gerne unter international@ipu-berlin.de entgegen.